



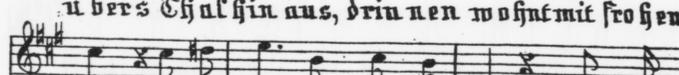
Auf der Alm da gibts koi Sünd

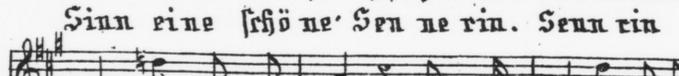
Lied aus Tirol mit der Original-Melodie,

Druck u. Verlag v. M. Mosbeck, Wien Wieden Waaggasse 7.



 Von der Alpen ragt ein Haus niedlich

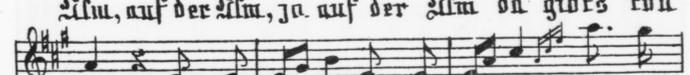

 ü bers Thal hin aus, drin nen wohnt mit frohem


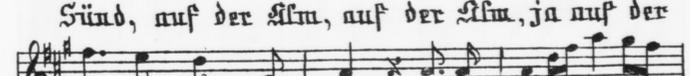
 Sinn eine schöne Seenerin. Seenerin


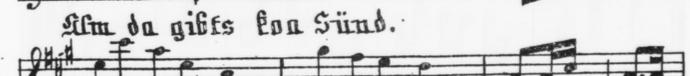
 singt so manches Lied, wenn durchs Thal ein Nebel



 zieht. Sorch es klingt durch Lust und Wind: Auf der


 Alm, auf der Alm, ja auf der Alm da gibts koi


 Sünd, auf der Alm, auf der Alm, ja auf der


 Alm da gibts koi Sünd.




Als ich jüngst auf schroffen Pfad
 Ihrem Paradies genacht,
 Trat sie kink zu mir heraus,
 Bot zur Serberg mir ihr Haus,
 Fragt nicht lang, was thust allhier,
 Sondern setzte sich zu mir,
 Sang ein Liedchen weich und lind:
 Auf der Alm, auf der Alm, ja
 Auf der Alm da gibts koi Sünd. } rep.

Und als ich dann von ihr schied,
 Klang von fern mir nach ihr Lied,
 Und zugleich mit Schmerz und Lust,
 Trag ichs bei mir unbewußt,
 Und seitdem wo ich nur bin,
 Schwebt vor mir die Seenerin,
 Hör' sie rufen: Komm geschwind,
 Auf der Alm, auf der Alm, ja
 Auf der Alm da gibts koi Sünd. } rep.